

Gießener Gäste im chinesischen TV

Ostschüler berichten von ihrem Besuch in Wenzhou – Erster Schüleraustausch

Gießen (srs). Zögerliche Stille herrscht zunächst, als Gießener Ostschüler ein Klassenzimmer betreten – in der chinesischen Stadt Wenzhou. Es ist Anfang April. Die Gastschüler wollen sich vorstellen, Fragen beantworten. Doch schüchtern halten sich die vor ihnen sitzenden, in schwarz-weiß-roten Trainingsanzügen gekleideten Jugendlichen zurück. »Ihr könnt uns alles fragen«, erklären die Besucher aus Gießen. Dann meldet sich ein chinesischer Schüler: »Hast du einen Freund?« Binnen eines Moments ist das Eis gebrochen – und die Jugendlichen aus China und Deutschland unterhalten sich über Beziehungen und das Küssen.

20 Ostschüler nahmen in den Osterferien am ersten Schüleraustausch zwischen Gießen und der Partnerstadt Wenzhou teil. Sie gewannen Einblicke in den Schulalltag, lebten bei chinesischen Familien – und schlossen Freundschaften. In einem Pressegespräch berichteten die Elft- und Zwölftklässler nun von ihren Eindrücken und Erlebnissen in der Neun-Millionen-Stadt im Südosten Chinas. Vorfreude herrscht unter ihnen, denn in sechs Wochen bereits treten Schüler aus Wenzhou den Gegenbesuch in Gießen an.

Bewusst standen während des zweiwöchigen Aufenthalts der Ostschüler in Wenzhou keine touristischen Besichtigungen im Vordergrund. Die Gießener Jugendlichen besuchten regelmäßig eine »Middle School« für siebte bis neunte Klassen, die »Wenzhou Zhongyi Foreign Language School«. Am regulären Unterricht nahmen sie abgesehen von wenigen Deutsch- und Englisch-Stunden indes selten teil. Die Gastgeber hatten Unterricht unter anderem in kunsthandwerklichen Fertigkeiten wie Kaligrafie und Tuschezeichnen vorbereitet.

Empfangen wurden die Gießener Jugendlichen derweil in großem Stil. Fernsehkameras begleiteten ihre Ankunft, Zeitungen berichteten über sie auf der Titelseite. Für TV-Sender wurden sie interviewt. Dabei stießen sie

allerdings auch auf Grenzen der Meinungsfreiheit. »Vor dem Interview wurde mir erklärt, ich solle nur Positives erzählen«, erzählt Niklas.

Über Politik sei im Alltag der Gastfamilien wenig gesprochen worden, berichten sie weiter. »Wir waren aber auch bei eher wohlhabenderen Familien untergebracht, die auf der Sonnenseite des Systems stehen«, hält Lina fest. Einige Ostschüler erfuhren während ihres Aufenthalts, dass ihre Gastfamilien eigens für sie in größere Wohnungen umgezogen waren, um den Gießener Jugendlichen ein eigenes Zimmer bieten zu können.

Am Ende sind es schließlich vor allem geknüpfte Freundschaften, die den ersten Schüleraustausch zwischen Gießen und Wenzhou prägen. Tränenreich fiel am letzten Tag der Abschied aus. »Es war eine geile Zeit« stimmten die Gießener singend und schluchzend vor der versammelten Schulgemeinde im Chor an. Chinesische Schüler versteckten sich nach der offiziellen Verabschiedung gar unerlaubt im Bus zum Flughafen, um dort noch einmal die Gäste aus Gießen zu umarmen. »Ich weiß nicht, ob das in jedermanns Sinn war, aber in den zwei Wochen haben sich die chinesischen Gastgeberschüler deutlich geöffnet«, hält der stellvertretende Leiter der Ostschule Frank Reuber fest, der nach Wenzhou mitgereist war.

Organisiert und vorbereitet hat den Schüleraustausch maßgeblich der Verein zur För-



Elft- und Zwölftklässler der Gesamtschule Gießen-Ost reisten zur Partnerschule. (Foto: pv)

derung der Städtepartnerschaft Gießen-Wenzhou. Durch den Schüleraustausch werde die Städtepartnerschaft »mit Leben gefüllt«, freut sich der Vorsitzende Joachim Scherer. Die Flugkosten von 1000 Euro trugen die Schüler weitgehend selbst. Dank Sponsorengeldern wurden die Kosten um 200 Euro verringert. Die Elft- und Zwölftklässler besuchten vor ihrem Besuch in Wenzhou allesamt einen Unterricht oder eine AG in chinesischer Sprache, den die Erziehungswissenschaftlerin Fan Zhang an der Gesamtschule Gießen-Ost anbietet.

Große Vorfreude auf den Gegenbesuch aus Wenzhou Anfang Juli dürfte auch unter den chinesischen Schülern herrschen. Ostschüler Ben erzählt, sein Partnerschüler habe ihn in Wenzhou, wo es aufgrund von Smog stets bewölkt ist, immer wieder gefragt, ob man denn in Gießen wirklich einen klaren Himmel sehe.